

Protokoll der GEST-Sitzung vom 10.06.2025

Teilnehmende: 27 Stadtteilschulen

Gäste: Frau Karin Hufert von der GEW

Beginn: 19:30 Uhr

Torsten Schütt (Vorstandssprecher GEST) eröffnet die vorletzte GEST-Sitzung dieses Schuljahres und begrüßt Frau Karin Hufert von der GEW, die Delegierten und Gäste in Präsenz und online.

TOP 1) Protokoll 13.05.2025

Das Protokoll wird durch die StS Meiendorf beantragte Änderungen angenommen.

Die zu übernehmenden Änderungen lauten wie folgt:

- Am Standort Deepenhorn gilt für die Jahrgänge 5 – 10:
 - Handys und andere elektronische Geräte dürfen auf dem Schulgelände nicht benutzt werden.
 - Ausnahme ist die ausdrückliche Erlaubnis durch die Lehrkraft im Unterricht.
- Am Standort Schierenberg gilt für die Jahrgänge 11 – 13:
 - Handys und andere elektronische Geräte dürfen außerhalb der Unterrichtszeiten auf dem Schulgelände benutzt werden.
Dieser Standort ist direkt am Gymnasium Meiendorf integriert. Dort dürfen die Kinder ihr Handy nutzen, daher ist es hier erlaubt.
 - Im Unterricht bedarf es der ausdrücklichen Erlaubnis durch die Lehrkraft.

TOP 2) Forderung der GEW: „Philosophie/Ethik“

Herr Schütt begrüßt Frau Karin Hufert:

Aktuell gibt es die Wahlmöglichkeit der Eltern in den Jahrgängen 1 bis 6 Ihre Kinder am Religionsunterricht teilnehmen zu lassen oder vom Unterricht zu befreien. Bei einer Unterrichtsbefreiung müssen die Schulen individuelle Lösungen finden – von Freistunden bis hin zur Unterrichtsteilnahme in anderen Fächern.

Aus diesem Grund fordert die GEW das Fach „Philosophie/Ethik“ als Alternative zu Religion in den Jahrgängen 1 bis 6 anzubieten.

Frau Karin Hufert (Co-Sprecherin GEW-AK Philosophie und Religion) leitet die Diskussion mit einer Vorstellung der Forderung ein.

Vorstellung und Diskussion (Anlage Flyer GEW)

- Arbeitskreis Philosophie/Religion an der GEW.
- Es gibt einen Flyer zu einer Kampagne zu einem Alternativfach „Philosophie/Ethik“.

- Seit 6 Jahren im Ruhestand vorher an StS Langenhorn als Lehrkraft.

Zwei Kommentare exemplarisch aus der Petition:

- *[...] Ich wurde zu keinem Zeitpunkt informiert, dass ich meinen Sohn vom Religionsunterricht befreien könnte, obwohl ich dazu kritische Fragen an der Schule gestellt habe. Ich habe von dieser Möglichkeit nur im Kontext von diese Petition erfahren. Auch hier ist die Praxis absolut unaufrichtig. (Kommentar von Joachim Tillessen, 05.06.2025)*
- *Ich hätte selbst gewollt, dass meine Tochter nicht den Religionsunterricht besuchen muss. Als einzige Alternative gab es die Möglichkeit, währenddessen den Unterricht der Parallelklasse zu besuchen. Das hätte auch einen Ausschluss aus der Klasse für diese Zeit bedeutet. Deshalb hat sie doch am Religionsunterricht teilgenommen. Es hat ihr letztendlich nicht geschadet, trotzdem hätte ich es sehr begrüßt, eine wirkliche Alternative haben zu können! (Kommentar von nicht-öffentlichem Profil, 03.06.2025)*
- Im Unterschied zu anderen Bundesländern gibt es in Hamburg kein alternatives Fach in den Jahrgängen 1 bis 6.
- Verdacht der GEW, dass „Religionsunterricht für ALLE“ in Hamburg (als alleiniges Modell) nicht an Ansehen innerhalb in Deutschland verlieren soll.
- Die GEW hat mit Verbänden, Parteien und auf Fachtagungen diskutiert. Nach 4 Jahren den Entschluss gefasst, an die Öffentlichkeit zu gehen
- Petition wurde im GEST-Verteiler versendet (und wird als Anhang zum Protokoll versendet).
 - Link direkt zur Petition: <https://openpetition.de/ccpccr>
 - Seite der GEW mit Flyer als PDF zum Download: [Für eine Alternative zum Religionsunterricht | GEW Hamburg](#)
 - Blog-Post vom 09.06.2025: [Für eine Alternative zum Religionsunterricht in Klassen 1 bis 6 an Hamburger Schulen | GEW Hamburg](#)
- Forderungen, dass Eltern zur Einschulung über die Option zur Abwahl informiert werden.
- Nach Grund- und Schulgesetz ist Religion kein Pflichtfach.

Frage: Es wird nicht eine Konfession unterrichtet, sondern die ganze Bandbreite.

Antwort: Es gibt Verträge mit 5 Religionsgemeinschaften. Diese werden im „Religionsunterricht für alle“ angeboten – andere nicht! Philosophie/Ethik ist kein Fach für den interreligiösen Austausch, sondern ein alternatives Fach ohne direkte Verbindung zur Religion.

Das Alternativfach Fach „Werte und Normen“ ist eingestellt worden.

Ergänzung aus dem Gremium: Eine Lehrkraft muss alle 5 Religionen vertreten, ist aber zwingend von „einer Religionsgemeinschaft“ entsendet. Diese Änderung wurde vor 5 Jahren beschlossen und betrifft neue Lehrkräfte.

Die drei Kammern haben sich für Transparenz bei der Einschulung ausgesprochen. Zwar gibt es dort nicht unbedingt eine Befürwortung dieser entsprechenden Lösung (Fach Philosophie/Ethik; dies wird durchaus kontrovers diskutiert).

Frage: Als Elternrat einer Schule mit 9 fünften Klassen: Es ist ein Problem der Planung, zu planen, wie viele Lehrkräfte man für ein Alternativangebot benötigt. Für diese Zeiten müssen Lehrkräfte doppelt vorgehalten werden.

Antwort: An StS ist das Problem geringer, weil es dort Philosophie-Lehrkräfte gibt. An der Grundschule sind solche Lehrkräfte nicht vorhanden. Eine Lösung müsste entsprechend hochwachsen. Der Start der Umsetzung der Petitionsziele wird also erst einmal nicht auf einen Schlag passieren können.

Frage: Haben Grundschulen derzeit Gestaltungsspielräume und Grundschulen, die entsprechende Konzepte anbieten?

Antwort: Es gibt wenige. In Sachkunde gibt es eine Unterrichtseinheit übers Philosophieren (etwa GS Uhlenhorst) – aber nicht im Sinne einer Wahl zwischen Optionen, sondern nur als zusätzliches Unterrichtselement. Solche Konzepte könnte man dann weiter entwickeln. Es ist klar, dass Philosophieunterricht in der GS anders aussehen muss als in den weiterführenden Schulen. Beispiele für gelungene Umsetzungen gibt es etwa in Mecklenburg-Vorpommern.

Frage: Es geht also um freie, parallele Kurse (Religion oder Philosophie/Ethik).

Antwort: Ja, es wäre ein paralleles Angebot.

Frage: Wenn es ein paralleles Angebot ist, dann gibt es auch räumliche Herausforderungen. Gibt es dazu schon Ideen?

Antwort: Werden die Schüler:innen eines Jahrgangs parallel unterrichtet, könnte man Räume entsprechend aufteilen (z. B. 1 von 4 Räumen für Philosophie/Ethik). Vergleichbar könnte man bei der Verteilung der Lehrkräfte kreativ werden. Auch GS sind in diesem Punkt natürlich eine erhöhte Herausforderung.

Anmerkung: Eine solche Änderung müsste dann auch durch die Schulkonferenz, da es eine Änderung der Stundentafel darstellt. Insofern könnte dieses Thema auch in den Elternräten vorantreiben getrieben werden.

Frage: Macht es nicht mehr Sinn, dass man Religionen und Philosophie alles in einem Fach bündelt. Warum muss man sich entscheiden?

Antwort: Ja, das wäre der Idealzustand. Laut Grundgesetz gibt es aber das Privileg des Faches Religion – und entsprechend auch im HmbSG festgehalten.

Frage: Zur Statistik 60% konfessionsfreier Kinder – was betrifft dies?

Antwort: Dies betrifft die Stadtbevölkerung. Eine Quelle kann gerne zur Verfügung gestellt werden.

Anmerkung: Sind „mehrere Kurse“ nicht reine Theorie. Es gab ein vergleichbares Bestreben an einer StS mit 9 Zügen – dort scheitern die Softwareprogramme an der Komplexität solche Stundenpläne zu berechnen.

Anmerkung: Räumlich gibt es auch Engpässe, die bei der Planung ebenfalls herausfordernd sind.

Antwort: Wenn man es will, wird sich ein Weg finden. Es gibt in den Klassen 7 bis 13 bereits diese Parallelität.

Schlusswort Frau Hufert: Besprechen sie dies Anliegen gerne in den Elternräten. Material stellt die GEW (Arbeitskreis Philosophie/Religion; Anfragen an akpur@gew-hamburg.de). Elternräte werden auch proaktiv über die GEW informiert werden. Die Mail sollte die nächsten Tage rausgehen.

Herr Schütt dankt Frau Hufert für das Vorbringen des Anliegens.

Im Anhang: Stellungnahme der Arbeitsgruppe für Grundschulen und frühkindliche Bildung der Elternkammer mit dem Titel „Forderungen der GEW „Philosophie/Ethik“ als Alternative zu Religion in Jg. 1 bis 6!“ der GEST-Sitzung“ vom 10.06.2025

TOP 3) Bericht aus den Schulen – Zielsetzung SJ 2025/2026

StS Bergedorf

(<https://sts-bergedorf.de/>)

- Leben und Lernen in einer digitalisierten Welt
- Schule kooperiert mit einer privaten Erziehungsberatungsstelle. Diese ist einmal in der Woche an der Schule. Schüler:innen, Lehrkräfte können sich dort Hilfe holen.

StS Bergstedt

(<https://stadtteilschule-bergstedt.hamburg.de/>)

- Wasserschaden musste mit Containern begegnet werden.
- Elternrat überlegt über Antrag an die Schulkonferenz, um beobachteten Problemen mit Handys zu begegnen.

StS Blankenese

(<https://stadtteilschule-blankenese.hamburg.de/>)

- Erst 5 auf 6 Züge – jetzt vermutlich 8 Züge: Inklusion wird ein Thema werden. Im Gegensatz zur Schulbehörde (BSB) ist die Schule der Meinung, dass die verbleibenden Räume nicht ausreichen, das erfolgreich Konzept des Einsatzes von Therapieräumen beizubehalten.
- Kommunikation ist ein Thema, auch um Eltern in Jg. 5 in die Elternarbeit zu bekommen.
- Das „Miteinander“ erfolgreich zu gestalten ist ein generelles Thema zwischen Eltern, Schüler:innen und Lehrkräften aber auch untereinander.
- Feedbackbögen zur Kommunikation zwischen Schüler:innen und Lehrkräften wurden eingeführt.
- Handy-Nutzung wird diskutiert. Regelungen sollen evaluiert und ggf. nachjustiert werden.

Elisabeth Lange Schule

(<https://elisabeth-lange-schule.de/>)

- Absentismus ist ein Problem. In Zukunft sollen betroffene Schüler:innen (in Gruppen zu maximal sechst) betreut werden, damit diese wieder integriert werden.
- Schülervertretung haben eigene Räumlichkeiten bekommen. Großes Highlight.
- Vor einigen Wochen eine Elternschulung seitens Schule zur Medienbildung (TikTok, soziale Medien, etc.). Die Teilnahme war sehr groß (Angebot für alle Eltern der Jahrgänge 5 bis 7). Elternrat regt an, dies auf Elternabenden zu verstetigen. Schulung wurde vermutlich von extern durchgeführt.

- Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) „Gesundheit“: Bewegung und Handy-Nutzung, psychische Gesundheit, Gefährdungsbeurteilung Lehrer*gesundheits sind Thema.
- Feiernkultur im Elternrat thematisiert. Eindruck. Es wird zu wenig gefeiert. Dies wird zusammen mit dem Schüler:innenrat adressiert.
- Reklamation Jahrgang 7 von Eltern zum „Onboarding“: Eltern fühlten sich nicht so aufgenommen, wie die in Jahrgang 5. Dazu wird eine Onboarding-Mappe überarbeitet zur nächsten ZLV „Kommunikation“.

Emil-Krause-Schule

(<https://emil-krause-schule.hamburg.de/>)

- Aus drei Standorten werden zwei werden müssen.
 - Container sollen aufgestellt werden
 - Oberstufe muss an den kleinen Standort wechseln – damit gehen Fachräume verloren.
 - Eine Sporthalle fällt weg – darunter leidet das Oberstufensportprofil.
- Handyverbot über die Jahrgänge 5 bis 10 – Lockerungen werden aktuell Schulkonferenz diskutiert
- Demokratiebildung ist ein großes Thema soll ab Jahrgang 5 angegangen werden.
- Toiletten sind ein Thema. Auf der Schulkonferenz wurde jetzt beschlossen, Kameras vor den Toiletten zu installieren.
- Ausflüge zu umliegenden Supermärkten der Schüler:innen werden ebenfalls kritisch diskutiert.

Erich-Kästner-Schule

(<https://www.erich-kaestner-schule-hamburg.de/>)

- Handy-Regelung auf dem Prüfstand. Erst vor kurzem wurde die Handynutzung für die Jahrgänge 7 bis 10 im Rahmen einer Evaluation verboten worden. Mit Ende der Evaluation soll dies vermutlich so beibehalten werden.
- Digitalisierung:
 - fobizz-Lizenzen (siehe <https://fobizz.com/de/>) werden ab folgendem Schuljahr verfügbar sein. Unklar, ob und wie Lehrkräfte dies einsetzen werden.
 - Moodle wird ein Thema werden.
 - KI ist ein Thema
- Demokratiebildung:
 - Gremienzusammenarbeit: Es gibt Ideen für eine bessere Kommunikation, wie etwa den Austausch von Protokollen unter den Gremien. Auch die demokratischen Prozesse in der Schulkonferenz sollen gestärkt werden.
- Gewalt und Vandalismus sind ein Thema.
 - Vandalismus auf Toiletten
 - Diskriminierung ist ein Thema.

- EKS will Klima-Schule werden. Soll in den nächsten beiden SJ umgesetzt werden.

StS Fischbek-Falkenberg

(<https://fifa.hamburg.de/>)

- Die Positionen Grundschulleitung und Abteilungsleitung Mittelstufe sind inzwischen besetzt.
- Schulneubau Grundschule soll in den Sommerferien bezogen werden.
 - Bedeutet auch den Abbau von Schulcontainern.
 - Dann soll die Sporthalle saniert und der Schulhof wieder in den Originalzustand versetzt werden.
- Nächstes Schuljahr ist ein Umstieg auf IServ geplant. Es fehlt aber noch an technischen Konzepten.
- Medien ist als neues Profulfach in der Entstehung.
- Mit der Schulleitung will der Elternrat darüber sprechen, dass andere Profile stärker gefördert werden, um sich zu anderen umliegenden Schulen besser abzugrenzen.
- Es gibt einen Antrag zur Überarbeitung des Handy-Verbots in der Schule (Grundschule bis Oberstufe)

Fritz-Schumacher-Schule

(<https://die-fritze.de/>)

- AG „Diskriminierung“: Sehr positiv angenommen wird eine seitens der Lehrkräfte gegründete AG zum Thema Diskriminierung. Es gab eine Umfrage bei allen Schüler:innen und die Ergebnisse und Schlussfolgerungen wurden dem Elternrat vorgestellt. Ziel der AG ist es, dass Schüler:innen sich auch Hilfe von den Lehrkräften holen – statt sich nur an den Freundeskreis zu wenden. Umfrage war sehr gut gestaltet und nachgearbeitet, sobald während der Umfrage Verständnisprobleme offenbar wurden.
- AG Lehrkräfte zum Thema Gewaltprävention: Kein besonderes Thema. Eher Fragen der Eltern.
- Abwesenheit ist ein immer stärkeres Problem. Dazu gab es ein Rundschreiben.
- Sanierung ist ein laufendes Thema.
- Weiterführender KI-Kurs für Eltern von den Lehrkräften (erste Veranstaltung sehr gut angenommen).
- Einladungen ER-Sitzungen werden jetzt international versendet (im Umfang von bis zu 12 Seiten). Das ist sehr gut angekommen. Es gibt bei den Elternratssitzungen immer auch Übersetzer:innen. Das ist zwar etwas unruhig, aber die Anzahl der Teilnehmenden hat sich gesteigert.
- Vandalismus WC ist ein Thema:
 - Reportage im Fernsehen hat über Selbstgestaltung berichtet. Dort hat dies Konzept geholfen.
 - Anmerkung ISS: Link wurde rumgeschickt (Albert-Schweitzer-Schule) auf Basis Toilettengipfel. Tolles Resultat. SuS haben Toiletten selber bemalt. „Was man selber erschaffen hat, zerstört man nicht.“ Erfahrung ohne Konzept, dass

Schüler:innen es sich teilweise verkneifen auf Toilette zu gehen, weil sie zu dreckig/zu kaputt sind.

Links rund ums Thema „Schultoiletten“

Das Toilettenprojekt – Realschule Wolbeck

1. Deutscher Schultoilettengipfel

German Toilet Organization e.V.

StS Am Heidberg

(<https://amheidberg.de/>)

- Im Elternrat ist eine Lehrerin, die dies Thema mitgebracht hat:
 - In der 8. Klasse Chemie-Arbeiten verglichen.
 - Die Bewertung zwischen StS und Gymnasium ist sehr unterschiedlich.
 - 65% nicht gekonnt und 3 bekommen. (Gymnasium)
 - 70% nicht gekonnt und eine 5 bekommen. (StS)

Irena-Sendler-Schule

(<https://irena-sendler-schule.hamburg.de/>)

- Vakante Stelle bestätigt (neue Schulleitung).
- Schulbau: Oberstufe neuer Schulbau; Baumaßnahmen werden verzögert gestartet werden. Zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 soll Gebäude bezugsfertig sein.
- Fahrrad-Reparaturstation soll etabliert werden. Sorge, dass Fälle von Vandalismus geben könnte.
Frage: Gibt es hier Erfahrungen von anderen Schulen?

Julius-Leber-Schule

(<https://jls-hh.info/>)

- Neubau-Sporthalle wurde fertig gestellt – nach 2 Jahren Herausforderungen und Unruhe.
- Neubau soll geplant werden. Nun stellt die Behörde fest, dass das Gebäude, welches abgerissen werden soll über den Heizungsraum verfügt.
- Großes Problem bei Stundentafel: 9 Züge ließen es nicht mehr zu wie bisher das Stundenplanprogramm zu nutzen.
- Die Schule wird eine temporäre Welcome-Klasse in Jahrgang 5 einrichten. Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf sollen dort aufgenommen werden, um dann in die Regelklassen nach einigen Monaten integriert zu werden. Dies ein Ergebnis einer Hospitation bei Grundschulen und es betrifft zum Beispiel verhaltensauffällige Kinder.

StS Kirchwerder

(<https://stadtteilschule-kirchwerder.hamburg.de/>)

- Die Schule ist an neuen Standort umgezogen. Dadurch gibt es viele operative Herausforderungen. Konzepte müssen sich bewähren, wie etwa auch die Hausordnung (Handy-Nutzung, was ist ein Schulhof, ...).

- Vandalismus ist auch beim neuen Gebäude eine Herausforderung (etwa auf Toiletten).
- Schulwegsituation ist besser geworden, da die Schulbusse jetzt besser aufgestellt sind.
- Elternrat sieht Kommunikationsprobleme, wie etwa technische Erreichbarkeit von Eltern (Telefonnummern, E-Mail-Adressen sind nach einem halben Jahr nicht mehr erreichbar).

Lessing-Stadtteilschule

(<https://lessing.schule/>)

- Es fallen viele Stunden aus. Das ist ein Thema.
- Am Rande: Dank für Hybrid-Sitzung, da dies die Teilnahme erst ermöglicht hat.

Max-Brauer-Schule

(<https://www.maxbrauerschule.de/>)

- Die Handyregelung ist derzeit sehr restriktiv. Jetzt soll es nach Antrag durch Schüler:innenrat an die Schulkonferenz für Jahrgang 10 gelockert werden.
- Neubau ist ein Thema.
- Kommunikation soll reibungsloser werden – etwa durch konsequenten Einsatz von IServ. Austausch sowohl unter Eltern als auch Eltern und Lehrkräfte. Gesucht ist gerne der „Stein der Weisen“ zur Umsetzung.
- Empathie-Training ist ein Thema, um Kinder im Umgang miteinander zu stärken.
- Verkehrssicherheit ist ein Thema, dort sollen Schüler:innen trainiert werden.

StS Meiendorf

(<https://sts-meiendorf.hamburg.de/>)

- Digitalisierung ist großes Thema.
- Der Elternrat organisiert gerade viele Vorträge zum Umfeld Digitalisierung.
- Oberstufe wird soll in den Schierenberg umziehen.
- Der Elternrat organisiert gerade viele Vorträge zum Umfeld Digitalisierung.
- Erste Praxisklasse eingeführt – sehr erfolgreich gestartet.

StS Niendorf

(<https://stadtteilschule-niendorf.hamburg.de/>)

- Ein „Workspace-Raum“ (eine umgewidmete Bibliothek) wird eröffnet werden.
- Es gibt eine Freilufthalle als Ergänzung zum Sporthallenangebot.
- Schulhofverschönerungsmaßnahmen wurden umgesetzt.
- **Voll digitalisierte Schule (mit iPad gestellt oder gekauft).** „Learning View“ wird als Programm eingesetzt (einfacher als Moodle). Es gibt viele vorbereitete Kurse von Lehrkräften. Als nächste Stufe soll es integrierte Fördermöglichkeiten geben, indem sich Schüler:innen über individuelle Themengebiete schulen lassen können.

StS Oldenfelde

(<https://sts-oldenfelde.hamburg.de/>)

- Neubau (5-zügig eigentlich, jetzt 8-zügig, die Schule läuft über); Sport droht zu leiden, weil das Sportgebäude abgerissen wird.
- **Schulung zur Schulkonferenz für den Elternrat: sehr empfehlenswert**
- Digitalisierung: Problem, dass IT-Ausstattung so alt ist, dass sie teilweise nicht mehr eingesetzt werden können (aus Digitalpakt 1). Unklar, ob es hier noch Budget aus der BSB geben wird.

Schule am See

(<https://amsee.hamburg.de/>)

- „Miteinander“ ist ein Thema – ob bei Schüler:innen, unter Eltern.
 - Es geht um Diskriminierung (siehe entsprechende Meldungen in der Presse):
 - Eltern: Frauen auf Elternabenden wurden mit religiösen Hintergrund von Männern diskriminiert.
 - Schüler:innen: Muslimische Schüler diskriminieren jegliche Schülerinnen.

Referenzen aus der Presse:

[Debatte um religiöse Konflikte an einzelnen Hamburger Schulen | NDR.de - Nachrichten - Hamburg \(06.06.2025\)](#)

[Muslimische Kinder sollen Mitschüler bedrohen – CDU: „Eltern in Sorge“ | MOPO \(10.06.2025\)](#)

[Muslime bedrohen Mitschüler: Hamburger Schulen bestätigen extreme Vorfälle – „brandgefährlich“ \(Hamburger Abendblatt; 04.06.2025\)](#)

- Schulwege laufen teilweise über öffentliche Wege – dort gab es Vorfälle von Bedrohung.
- Sporthalle wird renoviert, wodurch viele Ganztagskurse nicht stattfinden können.
- 2026 soll mit dem Neubau für die Jahrgänge 11 bis 13 begonnen werden.

Stadtteilschule Walddörfer

(<https://stadtteilschule-walddoerfer.de/>)

- Positive Erfahrungen mit Schulung des ZSJ (<https://zsj.hamburg.de/>) zum Thema „Schulkonferenz“ (Trainer: Torsten Schütt) – Die Diskussion läuft im Elternrat, ob dies zukünftig verstetigt werden soll, etwa eine „Schulung zu Beginn des Schuljahres“ konsequent einzuführen, um neue Elternratsmitglieder aufzugleisen.
- Digitalisierung: Zusammenarbeit zwischen AG der Lehrkräfte und der AG des Elternrats. Geplant ist seitens der Lehrkräfte die Einführung „Tablets in der Oberstufe“, um vom nicht ausreichenden Konzept BYOD (was auch Smartphones erlaubt) wegzukommen. Angeregt durch die ZSJ-Schulung hat der Elternrat dahingehend Stellung bezogen, dass dies nicht ohne Beteiligung der Schulkonferenz umgesetzt werden kann. Der Elternrat wird hier weiter unterstützen, um einerseits die Digitalisierungsbemühungen zu fördern und andererseits Eltern nicht zu überfordern (in Sachen der Finanzierung).
- Lehrkräfte möchten über die Schulkonferenz eine strengere Handyregelung (Handyverbot) auf den Weg bringen. Von Schüler:innen wird dies wenig begrüßt und seitens des Elternrats gibt es Kritik bezüglich der mangelnden Ausformulierung des

Antrags der Lehrkräfte, der weder Sanktionierungen regelt (noch auf Haftungsprobleme eingeht, wenn Lehrkräfte die Smartphones einbehalten) noch auf notwendige Ausnahmen. Da das Handyverbot an sich vom Elternrat befürwortet wird, ist mit einer Fortführung im kommenden Schuljahr zu rechnen.

- Themen der Schulentwicklung werden sowohl von Schüler:innen, Eltern aber auch Lehrkräften kritisch beurteilt. Durch zurückliegenden Beschluss der Schulkonferenz eingeführte Änderungen (70-Minuten-Stunden, selbstständige Lernkonzepte für Schüler:innen, Projektarbeit) drohen für das kommende Schuljahr zumindest teilweise gekippt zu werden. (Nicht nur) der Elternrat ist um Schadensbegrenzung bemüht, damit Schüler:innen unter dem „Hin und Her“ nicht leiden.

TOP 4) Bericht des Vorstands

a) Homepage

(<https://gest-hamburg.de/>)

- Besuchszahlen lagen auch im Mai 2025 weiterhin durchgehend bei in etwa 4.000 unterschiedlichen Besuchenden pro Monat.
- Statusbericht mit Übersicht der Wartungsarbeiten wurde verteilt.
- Zu klären ist die Übergabe der Administration mit Ziel spätestens Ende Schuljahr 2025/2026 von Mark Michaelis an andere.
- Mark Michaelis bereitet dazu eine umfangreiche (derzeit etwa 80 Seiten) vor, um auf die jeweiligen Aspekte hinzuweisen. Ebenfalls Teil der Dokumentation sind „Kurzanleitungen“ für regelmäßige Aufgaben, wie etwa das Hochladen von Protokollen. Dies mit dem Ziel, durch diese ein- bis zweiseitigen Anleitungen einen leichten Einstieg in die Pflege der Webseite liefern zu können.
- Gerade mit der Gründung der GEST als Verein sind folgende Hoffnungen verbunden:
 - Übergabe der Hoheit des webgo-Accounts von Ulf-Marcus Köster an die juristische Person des Vereins.
 - Übergabe des Passwort-Managements an den Verein als juristische Person durch Erwerb einer an den Verein gebundenen 1Password-Lizenz.
 - Verstetigung der Administration durch über die Jahre stabile Gruppen (etwa durch Fördermitglieder) oder Mittel zur Übergabe zwecks externer Administration.

b) Kassenstand/Offene Positionen

- Schulen werden noch einmal angeschrieben, die bislang (freiwilligen) Beitrag nicht gezahlt haben.
- Notwendig, um in den Verein zu wandeln. Dazu soll eine anwaltliche Prüfung erfolgen.

c) Termine GEST

- Am 15.07.:
 - KI als Thema – schickt gerne Fragen an den Vorstand; es wird ausschließlich um das Thema KI gehen (Behördenvertreter werden anwesend sein).
- Ende Juli trifft sich der Vorstand mit der Senatorin.
 - Wenn es dort Fragen gibt, auch gerne an den Vorstand.

- Am 16.09. kommt Torsten Altenburg-Hack (Landesschulrat) mit einem Rückblick auf 2024/2025 und wie stellt sich die Behörde neu auf als BSFB (2.000 neue Mitarbeitende). Auch dazu gerne Fragen.

Ende der Sitzung

Ende: 21:20 Uhr

Protokoll: Mark Michaelis, Torsten Schütt